

Entscheiden erst, wenn die Fakten bekannt sind (NN, 12.2.2019)

Betrifft: Aurachtalbahn

Um es vorweg zu sagen: Ich gehöre keiner Partei oder Bürgerinitiative an. Was ich in letzter Zeit zum Thema „Aurachtalbahn“ gelesen habe, stimmt mich traurig. Da haben über 2100 Bürger dokumentiert, dass sie für eine Bewertung der stillgelegten Aurachtalbahnrinne sind. Es ist schade, dass es im Stadtrat keine Mehrheit gab, eine Untersuchung in Auftrag zu geben.

Wenn jemand ein Wohnhaus braucht, und es existiert ein seit längerer Zeit nicht mehr bewohntes Haus, wie würde eine Privatperson handeln? Vermutlich wird man das bestehende Haus untersuchen, also im Hinblick darauf: Ist der Grundriss sinnvoll, welche technischen Lösungen sind möglich und sinnvoll, wie ist der Nutzen und wie sind die Kosten?

Und erst dann, wenn die Fakten bekannt sind, wird man die Entscheidung treffen: Renovierung (also Reaktivierung) oder ein Neubau. Warum also nicht bei der Aurachtalbahnrinne?

Sicherlich kommt der Hinweis: Aber die alte Aurachtalbahnrinne wurde doch schon untersucht. Untersucht wurde sie, aber vom Zweckverband StUB, einem Zweckverband, der laut seiner Satzung zum Ziel hat, Straßenbahnen zu bauen. Ein Widerspruch, dieser Zweckverband will keine Buslinien, S-Bahnen o.ä. Er will Straßenbahnen.

Inge Kappauf
Herzogenaurach